

Unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen wurde berichtet:

- Der Kreiszuschuss zur Sanierung Schwanert Hütte wurde nach Vorlage des Verwendungsnachweis wie beantragt in Höhe von 1772 € erteilt. Es wurden Eigenleistung in Höhe von 400 Stunden erbracht. Hier gilt der Dank an alle Helfer.
- Mittlerweile konnte die Straßenbeleuchtung im Ortsteil Obliers wieder komplett hergestellt werden.
- Das zeitweise Abschalten der Straßenbeleuchtung um Strom und Kosten einzusparen soll in den nächsten Tagen starten.
- Die Björn-Steiger-Stiftung stellt der Ortsgemeinde kostenlos einen Defibrillator zur Verfügung. Der Defibrillator wird am Gemeindehaus Lind installiert.
- Der Zuschlag zur Anschaffung eines Notstromaggregates für das Gemeindehaus Lind wurde erteilt.

Der Gemeinderat hat einer Spende für die diesjährige Seniorenfeier in Höhe von 2000 € zugestimmt. Die Seniorenfeier soll in diesem Jahr im September stattfinden.

Weiterhin wurde das Einvernehmen zum Bauantrag des geplanten Mobilfunkmastes zur Versorgung des Ortsteils Obliers erteilt. Die Gemeinde hatte in ihrer Eigenschaft als Grundstückseigentümerin dem Bau schon zugestimmt.

Unter der Thematik Haushaltsplan für 2023 wurde auch über die Festsetzung der Steuerhebesätze beraten und beschlossen. Das Land hat die sogenannten Nivellierungssätze für die Grundsteuern A und B sowie für die Gewerbesteuer zum Teil drastisch angehoben. Die Kommunen sind jetzt praktisch gezwungen die Steuerhebesätze an diese Nivellierungssätze anzupassen wenn sie keine Nachteile bei Förderungen aber auch bei ihren Einnahmen eingehen wollen. Der Gemeinderat hat daher die entsprechende Anhebung der Steuern beschlossen. Die Steuerhebesätze sind zukünftig Grundsteuer A: 345 (bisher 300), Grundsteuer B: 465 (bisher 365), Gewerbesteuer: 380 (bisher 365).

Dem von der Verwaltung vorgestellten Haushaltsplan und der Haushaltssatzung für das Jahr 2023 wurde einstimmig zugestimmt. Sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Finanzhaushalt ist die Bilanz positiv und die Gemeinde ist weiterhin schuldenfrei. Es stehen zwar erhebliche Ausgaben für die Beseitigung der durch die Flutkatastrophe verursachten Schäden an, diese können jedoch durch die Förderungen im Rahmen des Wiederaufbaufonds finanziert werden.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Planung von Windkraftanlagen in der Gemeinde Lind“ ging es um die Informationen über die bisherigen Überlegungen des Gemeinderates und den aktuellen Sachstand der Windkraftplanung. Da sich die Rahmenbedingungen, auch hinsichtlich der Abstandsregelungen zu Bebauung geändert haben, hatte der Gemeinderat beschlossen die Möglichkeiten zur Windkraftplanung bewerten zu lassen, da die Einschränkungen aufgrund der Nähe zum Radioteleskop Effelsberg vermutet wurden. Die Gemeinde hat Kontakt zu einem Windkraft-Projektierer aufgenommen. Dieser hat dann vom Max-Planck-Institut für Radioastronomie als Betreiber des Radioteleskops Stellungnahmen eingeholt. Daraus geht hervor, dass die Beeinflussung des Radioteleskops Effelsberg durch Schwingungen und mögliche Reflexionen von Radiowellen durch den Bau von Windenergieanlagen im Gemeindewald Lind gegeben ist. Der Projektierer kommt zu dem Ergebnis dass eine Realisierung von Windenergieanlagen auf windhöffigen Flächen in Lind voraussichtlich nicht möglich ist. Der Gemeinderat wird sich in nächster Zeit mit dem Thema befassen und diese Stellungnahme auswerten.

Hinsichtlich des Ersatzneubau für das bei der Flutkatastrophe eingestürzte Gemeindehaus in Obliers hat der Gemeinderat beschlossen ein Ersatzbau mit der gleichen Größe wieder aufzubauen. Hier muss zunächst aber noch ein Förderantrag, der auch eine Kostenschätzung

beinhaltet, gestellt werden. Weiterhin müssen auch noch die Grundstücksangelegenheiten für das neue Gemeindehaus geklärt werden.

Eveline Gumpel aus dem Ortsteil Plittersdorf wurde bei der Schöffenwahl aus 3 Bewerberinnen und Bewerbern gewählt.

Die Beseitigung der Linde auf dem Schulhof an der Alten Schule wurde nicht beschlossen. Es soll zuerst eine Besichtigung und Beratung durch eine Landschaftsarchitektin erfolgen.

Weiterhin wurden die Landschaftsbauarbeiten zur Wiederherstellung des beschädigten Spielplatzes in Obliers vergeben. Auch diese Arbeiten werden durch den Wiederaufbaufonds finanziert.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

Werner Zavelberg, Ortsbürgermeister